

Checkliste zur Genderperspektive

Funktion

Diese Checkliste zur Genderperspektive, die sich an der Qualitätskriterienliste für Projekte orientiert, gibt Ihnen die Möglichkeit, den Grad Ihrer Gendersensibilität zu überprüfen. Gleichzeitig gibt Sie Ihnen Anregungen, in welchen Bereichen Sie Ihre Arbeit geschlechtergerecht gestalten können. Wenn Sie die Bewertung periodisch wiederholen, in Bezug auf die vorhandenen Verbesserungspotenziale Qualitätsziele setzen und entsprechende Massnahmen ergreifen, können Sie Ihre Fortschritte in Bezug auf Ihre Genderkompetenz systematisch entwickeln, überprüfen und dokumentieren.

Prüffragen

	ja	nein
1. Konzepte der Gesundheitsförderung		
1.1 Gesundheitliche Chancengleichheit: Fördert die geplante Intervention die gesundheitliche Chancengleichheit von Mädchen/Frauen und Jungen/Männer?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Partizipation der Akteure des Settings: Partizipieren männliche und weibliche Vertreter/-innen der Zielgruppe(n) am Projekt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Projektbegründung		
2.1 Bedarfsnachweis des Projekts: Sind unterschiedliche Zugänge von weiblichen und männlichen Vertretern der Zielgruppe(n) zum Thema recherchiert und dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Bedürfnisse der Ziel- und Anspruchsgruppen: Werden bei der Umsetzung von Massnahmen jungen-/männerspezifische und mädchen-/frauenspezifische Anliegen gleichermaßen berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Lernen aus anderen Projekten: Haben Sie geschlechterbezogene Qualitätsziele für Ihr Projekt formuliert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Projektplanung		
3.1 Begründung der Vorgehensweise: Ist bei der Planung der Vorgehensweise geprüft worden, ob und wann geschlechtsspezifische Interventionsmethoden erforderlich sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Projektorganisation		
4.1 Adäquate Projektstruktur: Sind Frauen und Männer in der Projektorganisation (Projektteam, Begleitgremien) angemessen vertreten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Qualifikationen und Anforderungen: Werden, wenn nötig, Massnahmen ergriffen, um den „männlichen“ und „weiblichen“ Blick auf das Thema sicherzustellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Projektsteuerung		
5.1 Formative Evaluation: Werden Zugänge, Erfolgs- und Abbruchquoten sowie die Nachhaltigkeit von einzelnen Massnahmen geschlechterdifferenziert erfasst und werden die Ergebnisse für die Projektsteuerung genutzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Motivation und Zufriedenheit der Akteure: Wird das Geschlechterverhältnis im Projektteam und seine Auswirkungen auf die Projektarbeit periodisch reflektiert und besprochen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		ja	nein
6. Wirkungen			
6.1	Summative Evaluation der Zielerreichung: Wird bei der Evaluation der Wirkungen des Projekts überprüft, ob es Unterschiede zwischen Mädchen/Frauen und Jungen/Männer gibt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	Dokumentation des Projekts: Werden geschlechtsspezifische Unterschiede im Projektbericht dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3	Information und Valorisierung: Kommunizieren Sie der Öffentlichkeit Ihre Genderkompetenzen, geschlechtergerechten Innovationen, Konzepte und/oder Projekte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung

Begründung für die Nichtberücksichtigung einzelner Punkte:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Qualitätsziele & Massnahmen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....